

L 8112-4	1	Nördlich von Biengen, westlich von Mengen, östlich von Hausen a. d. Möhlin	86 ha
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Formation (qNE+qBR)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
4,7 m 6,8 m (qNE)	Bohrung BO8012/16 am Ostrand des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 02 310, H ⁵³ 13 090, Ansatzhöhe 208,7 m NN		
4,2 m > 24,9 m (qNE+qBR)	Bohrung BO8012/1156 ca. 0,8 km südwestlich außerhalb des Vorkommens (innerhalb Vorkommen L 8112-3), Lage: R ³⁴ 01 219, H ⁵³ 12 009, Ansatzhöhe 208 m NN		
Gesteinsbeschreibung: Sandige, z. T. steinige Fein- bis Grobkiese der Neuenburg-Formation (qNE) und der Breisgau-Formation (qBR). Die Zunahme des Sandanteils der Sedimente der Breisgau-Formation (im Vergleich zur Neuenburg-Formation) geht teilweise auf das zersetzte Schwarzwaldmaterial zurück. Aufgrund der Lage im östlichen Randgebiet der Grabenfüllung und analog zu den benachbarten Vorkommen muss von einem erhöhten Auftreten von weniger widerstandsfähigem Randgebirgsmaterial (verwittertes bis zersetztes Schwarzwaldmaterial) und somit auch mit Zunahme des nicht nutzbaren Feinanteils (Schluff, Ton) gerechnet werden. <u>Erläuterungen zur Stratigraphie:</u> Die nutzbaren sandigen Kiese gehören zur Neuenburg-Formation (qNE) und zu den Oberen Breisgau-Schichten (qBRo) der Breisgau-Formation (qBR).			
Vereinfachte Profile: (1) Bohrung BO8012/16, Bohrverfahren unbekannt, Lage s. o.: 0,0 – 0,5 m Lockergestein, humos, Boden [Abraum] 0,5 – 4,7 m Lehm und Schluff, z. T. feinkiesig (Neuenburg-Formation, qNE) [Abraum] 4,7 – 11,5 m Mittelkies (Neuenburg-Formation, qNE) [Basis der nutzbaren Kiese] 11,5 – 15,0 m Schluff, oben feinkiesig (Breisgau-Formation, qBR) [nicht nutzbar, Endteufe]			
(2) Bohrung BO8012/1156, Greiferbohrung, Lage s. o.: siehe Vorkommen L 8112-3			
Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit liegt zwischen 10 m im Osten und 30 m im Westen. Abraum: Die gesamte Abraummächtigkeiten liegen bei 3,0–4,7 m, hauptsächlich bestehend aus Schluff, z. T. auch Ton mit teilweiser Bedeckung einer Boden-Schicht (bis 0,6 m).			
Grundwasser: (1) Der Grundwasserspiegel liegt zwischen ca. 202 m NN (im Nordosten des Vorkommens) und ca. 198,5 m NN (am Westrand des Vorkommens) (HGK 1977; Mittelwasserstand 1975). Der Grundwasserflurabstand beträgt ca. 1–7 m. (2) Das Vorkommen liegt vollständig im festgesetzten Wasserschutzgebiet „WSG-FEW Gemarkung Hausen Bad Krozingen“ (Zone IIIB, LfU-Nr. 315095).			
Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> BAB 5. <u>Osten:</u> Nutzbare Kiesmächtigkeiten unter 10 m. <u>Süden:</u> Gemeinde Biengen. <u>Westen:</u> Vorkommen L 8112-3 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 30–50 m.			
Erläuterung zur Bewertung: Innerhalb des Vorkommens sind nur zwei Bohrungen bekannt, die jedoch die Kiesbasis nicht erreichen. Die Verteilung der Kiesmächtigkeiten wurde durch Bohrungen in der näheren Umgebung des Vorkommens interpoliert.			
Sonstiges: Durch den südlichen Teil des Vorkommens verläuft das Biotop „Röhrich Möhlin“ (Biotop-Nr. 8012-315-0015).			
Zusammenfassung: Das Kiesvorkommen besteht aus sandigen, z. T. steinigen Fein- bis Grobkiesen der Neuenburg- und der Breisgau-Formationen. Aufgrund der Lage im östlichen Randgebiet der Grabenfüllung muss, analog zu den benachbarten Vorkommen, von einem erhöhten Anteil von weniger widerstandsfähigem Randgebirgsmaterial (verwittertes bis zersetztes Schwarzwaldmaterial) und somit auch mit Zunahme des nicht nutzbaren Feinanteils (Schluff, Ton) gerechnet werden. Die nutzbare Kiesmächtigkeit liegt zwischen 10 m im Osten und 30 m im Westen. Innerhalb des Vorkommens sind nur zwei Bohrungen bekannt, die jedoch die Kiesbasis nicht erreichen. Die Verteilung der Kiesmächtigkeiten wurde deshalb anhand von Bohrungen in der näheren Umgebung des Vorkommens interpoliert. Aufgrund des geringen Grundwasserflurabstands ist für eine vollständige Gewinnung der nutzbaren Kiese ein kombinierter Trocken-/Nassabbau erforderlich.			